

Abend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

68.

Sonnabend, am 7. Juni 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Alt und Jung.

Ein Deutscher trank beim frohen Mahle
Dem Franken laut und jubelnd zu;
„Auf Völkerfreiheit diese Schale,
Auf brüderliches Du und Du!

Nicht trenn' fortan ein klein Gewässer,
Was Großes will Dein Volk und mein's,
Bereint in Kraft, da geht es besser,
Zwei Völker, die im Wollen Eins.“

Der alte Rheinwein in dem Glase
Des Deutschen perlte frostig kalt,
Er rümpfte stolz die alte Nase:
„Für Jugendschaum bin ich zu alt.“

Und während Arm in Arm die Becher
Umzingeln sich in Einigkeit,
Er grollte stolz im Silberbecher,
Der Herr im goldgewirkten Kleid.

„Mit solchem Kinde Lipp' an Lippe,
Der ich ein Greis, an Ahnen reich?
Ha! lieber Schaum an Rheinesklippe,
Als diesem Schwärmer Knaben gleich.“ —

Champagner in des Franken Glase
Brauste hoch auf und sprudelt' leicht:
„Ho, ho, Herr Ohm mit Kupfernase,
Von Schloß Johannisberg vielleicht?

Wie der Germane, zollt der Franke
Dem Alter all' und jede Ehr';
Doch, gilt es Freiheit, Wort, Gedanke,
Wiegt Jugend heut zu Tage mehr.

Indeß Ihr noch in Faß und Banden
Dampf gährend reißt die träge Kraft,
Sind rings umher in allen Landen
Die Völker jubelnd aufgewacht.

Die Schuppen fielen all' die dunkeln,
Vom Volkesauge . . . Morgenpracht
Sehn wir am jungen Himmel funkeln,
Es dehnt sich schwindend nur die Nacht.